

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Bekanntmachung.

Anstatt besonderer Beantwortung der vielen an die Zollbehörde gelangenden Anfragen über Ansätze und Inkrafttreten des vom Bundesrathe aufgestellten neuen Zolltarifentwurfes machen wir darauf aufmerksam, daß

- 1) Botschaft und Gesetzes-Entwurf in Nr. 21 des schweizerischen Bundesblattes vom 17. Mai amtlich publizirt sind und daß
- 2) das neue Gesetz erst in Kraft treten kann, nachdem dasselbe von der h. Bundesversammlung durchberathen und angenommen, den Vorschriften des Bundesgesetzes betreffend Volksabstimmung Genüge geleistet und hierauf der Zeitpunkt seines Inkrafttretens durch die zuständige Behörde festgesetzt worden ist.

Bern, den 21. Mai 1890.

Eidg. Zolldepartement.

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz

Monat.	1890.	1889.	Zu- oder Abnahme
Januar bis Ende März	2177	2175	+ 2
April	950	1042	— 92
bis Ende April	3127	3217	— 90

Bern, den 23. Mai 1890.

[B. B. 90. II. 215.]

Eidg. statistisches Bureau.

20. Wochenbülletin über die Geburten und Sterbefälle.

Vom 11. bis 17. Mai 1890.

Während der verflossenen Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz, nämlich: Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen, Chaux-de-Fonds, Luzern, Neuenburg, Winterthur, Biel, Herisau, Schaffhausen, Freiburg und Locle, deren Gesamtbevölkerung 480,388 beträgt, 253 **Lebendgeburten**, 158 **Sterbefälle**, wovon 1 in St. Gallen verstorben, Basel zugezählt, weil dort wohnhaft, und 9 **Todtgeburten** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 12 Geburten und 18 Sterbefälle und 1 Todtgeburt.

Von den Verstorbenen waren 35 im ersten Lebensjahre.

An den **meist verhütbaren Krankheiten** starben 15. Außerdem 2 von auswärts Gekommene, d. h. welche ihren Wohnsitz in einer andern Ortschaft hatten.

Es starben: an **Blattern** 1 in Bern; — an **Masern** 4 (2 in Genf und 2 in Chaux-de-Fonds); — an **Scharlach** 6 (1 in Oberstraf, 1 in Genf, 1 in Bern, 1 in St. Gallen, 1 in Winterthur und 1 in Biel; — an **Diphtheritis** und **Croup** 4 (1 in Plainpalais, aus Frankreich kommend, 1 in Bern, 1 in Neuenburg und 1 in Biel, von Port kommend); — an **Keuchhusten** 0; — an **Rothlauf** 2 (1 in Genf und 1 in Plainpalais); — an **Typhus** 0; — an **infektiösen Kindbettkrankheiten** 0; — an **Darmkatarrh der kleinen Kinder** 11 (1 in Fluntern, 1 in Riesbach, 2 in Basel, 1 in Bern, 1 in Lausanne, 1 in Winterthur, 2 in Herisau und 2 in Freiburg).

28 Todesfälle sind als Opfer der **Lungenschwindsucht** angegeben, außerdem 6 Personen, welche von auswärts kamen und also nicht zu der Wohnbevölkerung der Städte gehören; in der entsprechenden Woche des letzten Jahres (12. bis 18. Mai) 23 + 2 von auswärts; — 20 sind infolge **akuter Krankheiten der Athmungsorgane** gestorben, außerdem 1 von auswärts (statt 17 + 1); — 5 infolge **organischer Herzfehler**, außerdem 1 von auswärts (statt 13 + 2); — 9 an **Schlagfluß** (statt 6); — infolge **Unfall** starben 1, außerdem 1 von auswärts; — durch **Selbstmord** 2; — 10 Kinder starben infolge **angeborener Lebensschwäche** und 4 Greise infolge **Altersschwäche**.

Auf 1 Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte Städte eine **Totalsterblichkeitsziffer** von 17,2 ‰, für die 4 vorhergehenden Wochen eine solche von 20,9, 21,9, 21,4, 26,4 ‰.

Nach **Alter und Geschlecht** vertheilen sich die Sterbefälle (mit Einschluß der von auswärtig Gekommenen) folgendermaßen:

		Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Athmungsorgane.		Sterbefälle infolge von Lungen- schwindsucht.		Gesamtzahl der Sterbefälle.	
		M.	W.	M.	W.	M.	W.
Von	0 bis 1 Jahr	4	3	—	—	17	18
"	1 " 4 Jahren	1	4	—	—	7	12
"	5 " 19 "	—	—	2	1	7	8
"	20 " 39 "	1	1	6	6	11	10
"	40 " 59 "	—	—	10	5	20	17
"	60 " 79 "	3	3	3	1	20	25
"	80 und mehr Jahren	1	—	—	—	1	2
Ohne Angabe des Alters		—	—	—	—	—	—
		10	11	21	13	83	92

Nach den Ortschaften vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge und Lungenschwindsucht wie folgt:

	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungen- schwindsucht.
Zürich	6	6
Genf	4	10
Basel	2	5
Bern	—	2
Lausanne	1	5
St. Gallen	1	3
Chaux-de-Fonds	—	2
Luzern	1	—
Neuenburg	1	—
Winterthur	1	—
Biel	—	1
Herisau	2	—
Schaffhausen	—	—
Freiburg	—	—
Locle	2	—

Die Influenza wurde in einem einzigen Falle erwähnt, nämlich in einem Sterbefalle infolge von chronischer Pneumonie in Basel.

Morbidität.

Vom 11. bis zum 17. Mai 1890 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

1 Fall in Bern.

2. Masern.

Groß-Zürich: 2 Fälle. — **Bern:** 2 Fälle. — **Neuenburg (Kanton):** 37 Fälle, wovon 1 in Neuenburg und 36 in Chaux-de-Fonds. — **Waadt (Kanton):** Einige Fälle im Kanton herum zerstreut.

3. Scharlachfieber.

Groß-Zürich: 7 Fälle. — **Bern:** 10 Fälle. — **Neuenburg (Kanton):** 18 Fälle, wovon 4 in Neuenburg, 3 in Chaux-de-Fonds und 11 in Travers. In letzterer Ortschaft wurden die Schulen geschlossen. — **Waadt (Kanton):** 2 Fälle.

4. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Lohn. — **Groß-Zürich:** 7 Fälle. — **Bern:** 2 Fälle von auswärts.

5. Keuchhusten.

Schaffhausen (Kanton): 2 Fälle in Siblingen.

6. Varicellen.

Groß-Zürich: 2 Fälle. — **Neuenburg (Kanton):** 1 Fall in Travers.

7. Rothlauf.

Groß-Zürich: 2 Fälle.

8. Typhus.

Neuenburg (Kanton): 3 Fälle, wovon 2 Fälle in Neuenburg und 1 Fall in Locle. — **Waadt (Kanton):** 3 Fälle.

9. Puerperalfieber.

Waadt (Kanton): 1 Fall.

10. Influenza.

Groß-Zürich: 3 Fälle.

Gesamtbestand der Kranken und Aufnahmen in den Krankenanstalten der grösseren Ortschaften der Schweiz.

In der Woche vom 11. bis 17. Mai 1890.

Kantonsspital **Zürich** (448 Betten). — Spital **Genf** (330 Betten). — Bürgerspital **Basel** (462 Betten). — Inselspital **Bern** (320 Betten). — Kantonsspital **Lausanne** (395 Betten). — Kantonsspital **St. Gallen** (347 Betten). — Spital in **Chaux-de-Fonds** (45 Betten). — Bürgerspital **Luzern** (110 Betten). — Gemeindespital in **Neuenburg** (54 Betten). — Hôpital de la Providence **Neuenburg** (47 Betten). — Spital **Herisau** (75 Betten). — Krankenhaus **Schaffhausen** (100 Betten). — Hôpital de la Providence **Freiburg** (50 Betten). — Spital **Locle** (16 Betten).

1. Aufnahmen von Kranken.

	Zahl der aufgenommenen Kranken.	W o v o n von auswärts kommend.
1. Pocken	—	—
2. Masern	1	—
3. Scharlach	6	—
4. Keuchhusten	1	—
5. Diphtherie und Croup	4	1
6. Rothlauf	5	1
7. Unterleibstypus	4	—
8. Andere infektiöse Krankheiten	10	4
9. Lungenschwindsucht	13	8
10. Andere tuberkulöse Krankheiten	15	8
11. Akuter Gelenkrheumatismus	14	6
12. Akute Krankheiten der Athmungs- organe	18	6
13. Akute Darm-Krankheiten	7	1
14. Alle übrigen Krankheiten	244	90
15. Unfälle	40	16
Total	382	141

2. Der Gesamtbestand der Kranken

war am 10. Mai in den genannten Krankenanstalten 2084, einschließlich Chaux-de-Fonds, dessen Angaben im letzten Bulletin fehlten.

Er ist am 17. Mai 2058.

Eidg. statistisches Bureau.

Bulletin Nr. 9
über die
ansteckenden Krankheiten der Hausthiere
in der
Schweiz
vom 1. bis 15. Mai 1890.

(Herausgegeben vom schweiz. Landwirtschafts-Departement in Bern.)

Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; **W** = Weiden; **P** = Pferde; **R** = Rindvieh; **Schw** = Schweine,
Z = Ziegen; **Schf** = Schafe; **H** = Hunde.

Die in Klammern (*) aufgeführten Fälle sind neu, seit letztem Bulletin.

Lungenseuche.

St. Gallen. Bez. *Ober-Rheinthal, Marbach*, 1 St, (1 R*) als verseucht und (8 R*) als der Seuche verdächtig abgethan; der verseuchte Ochse wurde am 14. April aus Ober-Oesterreich eingeführt.

Gesammttotal 1 Fall, 8 Verdachtsfälle.

Rauschbrand.

Bern. Bez. *Münster, Courrendlin*, 1 R; Bez. *Freibergen, aux Bois*, 2 R; Bez. *Frutigen, Kandergrund*, 1 R — **Total 4 R** umgestanden.

Glarus. Bez. *Hinterland, Elm*, 1 R umgestanden.

Solothurn. Bez. *Lebern, Lommiswyl*, 1 R umgestanden.

Waadt. Bez. *Cossonay, Montricher*, 1 R umgestanden.

Gesammttotal 7 Fälle.

Milzbrand.

Zürich. Bez. *Hinweil, Dürnten*, 1 R umgestanden, 6 R abgesperrt.

Bern. Bez. *Trachselwald, Trachselwald*, 1 R; Bez. *Laufen, Brislach*, 1 R; Bez. *Pruntrut, Boécourt*, 1 R, *Chevenez*, 1 R;

Bez. **Bern**, *Köniz*, 1 R; Bez. **Wangen**, *Niederbipp*, 1 R — **Total 6 R** umgestanden.

Freiburg. Bez. *Sense*, *Chevrilles*, 2 R umgestanden, 1 R abgesperrt; Bez. **See**, *Cressier*, 1 R umgestanden, 13 R abgesperrt — **Total 3 R** umgestanden, **14 R** abgesperrt.

Basel-Landschaft. Bez. *Liestal*, *Liestal*, 1 R, *Olsberg*, 1 R; der in *Liestal* verseucht befundene Ochse war ungarischer Herkunft — **Total 2 R** abgethan.

St. Gallen. Bez. *Unter-Toggenburg*, *Ober-Uzwil*, 1 R umgestanden, 5 R abgesperrt.

Gesammttotal 13 Fälle, 25 Verdachtsfälle.

Maul- und Klauenseuche.

Zürich. Bez. *Affoltern*, *Obfelden*, 1 St (4 R*); Bez. **Uster**, *Uster*, 1 St (9 R*) — **Total 2 St (13 R*)**.

Appenzell A. Rh. Bez. *Mittelland*, *Teufen*, 2 St (22 R*); Ursprung noch unermittelt.

Appenzell I. Rh. *Gonten*, 2 St, 86 R; milder Verlauf.

St. Gallen. Bez. *Werdenberg*, *Grabs*, 2 St (21 R*); Bez. **Alt Toggenburg**, *Kirchberg*, 1 St (4 R*); Bez. **Wil**, *Wil*, 1 St (12 R*), wovon (2 R*) abgethan — **Total 4 St (37 R*)**, wovon (2 R*) abgethan.

Thurgau. Bez. *Bischofszell*, *Sulgen*, 1 St (2 R*); Bez. **Frauenfeld**, *Thundorf*, 1 St (4 R*); Bez. *Münchweilen*, *Rickenbach*, 2 St 15 R — **Total 4 St, 21 R**, wovon (6 R*).

Gesammttotal 14 St, 179 Stück Vieh, wovon **2 Stück** abgethan.

Verminderung seit 30. April 22 St, 192 Stück Vieh.

Rotz und Hautwurm.

Graubünden. Bez. *Unterlandquart*, *Maienfeld*, 1 P abgethan.

Gesammttotal 1 Fall.

Rothlauf der Schweine.

Zürich. Bez. *Meilen*, *Hombrechtikon*, 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig.

Bern. Bez. *Laufen*, *Röschenz*, 2 Schw umgestanden.

Luzern. Bez. *Hochdorf*, *Emmen*, 4 Schw umgestanden, 31 Schw verdächtig.

St. Gallen. Bez. **Wil**, *Oberbüren*, 4 Schw umgestanden, 45 Schw verdächtig.

Aargau. Bez. **Aarau**, *Aarau*, 1 Schw umgestanden.

Thurgau. Bez. **Münchweilen**, *Wuppenau*, 1 Schw umgestanden, 41 Schw verdächtig, *Schönholzersweilen*, 6 Schw umgestanden, 56 Schw verdächtig; Ansteckung durch einen aus Italien importirten Transport Schweine — **Total 7 Schw** umgestanden, **97 Schw** verdächtig.

Waadt. Bez. **Aigle**, *Noville*, 2 Schw umgestanden; Bez. **Grandson**, *Corcelles*, 3 Schw verdächtig; Bez. **Vevey**, *St. Léger*, 2 Schw umgestanden; Bez. **Orbe**, *Rances*, 4 Schw umgestanden — **Total 8 Schw** umgestanden, **3 Schw** verdächtig.

Gesammttotal 27 Fälle, 177 Verdachtsfälle.

Räude.

Waadt. Bez. **Aubonne**, *Ballens*, (20 Schf*) verseucht und verdächtig.

Gesammttotal 20 Fälle.

Konstatirte Gesetzesverletzungen.

Zürich. Buße von Fr. 30 (Nichtbeachtung der Vorschriften über das Schlachten von Vieh und den Fleischverkauf).

Bern. Buße von Fr. 5 (mangelhafte Ausstellung eines Gesundheitsscheines).

Solothurn. Bußen: Eine von Fr. 10 und Kosten (Ausstellung eines Kollektivgesundheitsscheines für Rindvieh); eine von Fr. 10 (Umgehung der grenzhierärztlichen Untersuchung).

Schaffhausen. Bußen: Eine von Fr. 20 (Umgehung grenzhierärztlicher Untersuchung); eine von Fr. 20 (Gebrauch eines unrichtigen Gesundheitsscheines).

St. Gallen. Bußen: Elf von Fr. 5 bis Fr. 50 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); eine von Fr. 30 (Quarantäneverletzung); eine von Fr. 50 (Seuchenverheimlichung); eine von Fr. 120 (Seuchenverschleppung).

Waadt. Bußen: Sieben von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); drei von je Fr. 10 und zwei von je Fr. 15 (vorschriftswidriger Transport von Schweinen); eine von Fr. 250 (unerlaubte Ausübung des thierärztlichen Berufes).

Neuenburg. Buße von Fr. 20 und circa 40 Fr. Kosten (Gesetzesverletzung).

Genf. Buße von Fr. 10 (Nichtabgabe des Gesundheitsscheines).

Rückweisung.

Der Grenzhierarzt bei der Zollstätte **Au-Oberfähr** hat unterm 13. Mai einen vom Markte in Dornbirn (Vorarlberg) kommenden Transport von 26 Stück Vieh von der Einfuhr zurückgewiesen, weil ein Thier desselben sich bei der Grenzuntersuchung als mit Maulseuche behaftet erwies.

Ausland.

Elsaß-Lothringen. April: *Milzbrand*, 5 Fälle; *Wuth*, 17 Fälle; *Rotz*, 3 Fälle, wegen Ansteckungsverdacht 11 P unter polizeilicher Aufsicht; *Maul- und Klauenseuche*, circa 400 neue Fälle; Ende des Monats herrschte die Seuche noch in 18 Gemeinden.

Baden. 16.—30. April: *Milzbrand*, 9 Fälle; *Rauschbrand*, 2 Fälle; *Maul- und Klauenseuche*, Ende des Monats in 22 Gemeinden 60 Ställe mit 296 R verseucht.

Schwaben und Neuburg. April: *Milzbrand*, 1 Fall; *Rotz*, 1 Fall; *Maul- und Klauenseuche*, neu 5 Ställe mit circa 90 Stück Vieh.

Oesterreich-Ungarn ist laut Ausweis vom 14. Mai frei von der *Rinderpest*. Zu dieser Zeit herrschte

<i>Maul- und Klauenseuche</i>		<i>Lungenseuche</i>
	Ortschaften	Ortschaften
in Nieder-Oesterreich	26	8
„ Ober-Oesterreich	1	—
„ Küstenland	4	—
„ Steiermark	1	—
„ Böhmen	47	26
„ Mähren	15	13
„ Schlesien	8	6
„ Galizien	102	1
„ Bukowina	1	—
„ Ungarn (6. Mai)	391	51

Italien. 21.—27. April: **Piemont**, *Milzbrand*, 1 Fall; **Lombardei**, *Milzbrand*, 2 Fälle; *Maul- und Klauenseuche*, 2 Fälle.

Verschiedenes.

Grenzverkehr.

An sämtliche Grenzthierärzte und deren Stellvertreter.

Aus Anlaß eines Spezialfalles weisen wir Sie hiemit an, inskünftig die in Art. 96 der Vollziehungsverordnung vom 14. Oktober 1887 vorgesehene Benachrichtigung von der erfolgten Zurückweisung von Thiertransporten sowohl an das Departement als an die benachbarten schweizerischen Zollstätten wo immer möglich auf telegraphischem Wege zu vermitteln.

Ueber die hieraus erwachsenden Auslagen ist alle drei Monate und zwar unter Vorlage der amtlichen Telegramm-Quittungen Rechnung zu stellen.

An die Grenzthierärzte längs der östlichen Schweizergrenze.

Mit Gegenwärtigem ertheilen wir Ihnen die Weisung, vom 20. Mai an bis auf Weiteres sämtliche Kühe, Rinder, das Jungvieh, die Schweine unter 25 kg. und die Ziegen österreichisch-ungarischer Herkunft als der Ansteckung verdächtig von der Einfuhr zurückzuweisen.

Ochsen, Stiere, Schweine über 25 kg. und Schafe dürfen nur zur Einfuhr zugelassen werden, wenn sie vollständig unverdächtig erscheinen und mit genau passenden Gesundheitsscheinen versehen sind.

Von dieser Verfügung sind die Stellvertreter und auch soviel wie möglich die Interessenten in Kenntniß zu setzen.

Pferdezucht.

Der Hrn. C. Burger in Thun angehörende Hengst „Ludi“, von Hektor und einer Stute des Lord, ist unterm 12. Mai in das Verzeichniß der vom Bunde anerkannten Zuchthengste eingetragen worden und es können somit Stutfohlen, welche nachweislich von „Ludi“ abstammen, bereits an den diesjährigen Stutfohlenprämierungen theilnehmen.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

N^o 74, vom 16. Mai 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Waaren-Ein- und Ausfuhr im 1. Quartal 1890. Post. Handelsbericht des Schweizerischen Konsulats in Barcelona über das Jahr 1889. Situation der deutschen Reichsbank. Telegramme.

N^o 75, vom 17. Mai 1890.

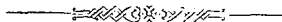
Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Bilanz der Basler Transportversicherungsanstalt pro 1889. Bilanz der Gladbacher Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft pro 1889. Post. Publikationen des eidgenössischen Amtes für geistiges Eigenthum. Situation ausländischer Banken.

N^o 76, vom 20. Mai 1890.

Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. Erfindungspatentliste und Liste der Muster- und Modelle für die erste Hälfte Mai 1890.

N^o 77, vom 22. Mai 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Bilanz der Feuerversicherungsgesellschaft „La Nationale“ pro 1889. Post. Bundesrathsverhandlungen. Zollwesen: Vereinigte Staaten von Nordamerika. Situation ausländischer Banken.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1890
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	22
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	24.05.1890
Date	
Data	
Seite	831-841
Page	
Pagina	
Ref. No	10 014 791

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.